

flüssig benützten Beobachtungen Anderer, die überall unter genauer Angabe der Literatur angeführt werden, theilt aber der Verfasser auch manche Ergebnisse eigener Untersuchungen mit, die seiner Arbeit einen erhöhten Werth verleihen. Als speciell dankenswerth möchten wir noch die auf pag. 5—6 gegebene Aufzählung der so zahlreichen und interessanten Höhlen bezeichnen, welche bisher im Gebiete des mährischen Devonkalkes bekannt geworden sind.

**F. Wurm und P. Zimmerhackel.** Basalt- und Phonolithkuppen in der Umgebung von Böhmischem Leipa. (Progr. der Comm.-Ober-Realschule zu Böhmischem-Leipa 1882).

Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über die geologische Gestaltung und insbesondere die Bildung der jüngsten Eruptivgesteine Nordböhmens geben uns die Verfasser eine eingehendere Schilderung der zahlreichen Basalt- und Phonolith-Kegel, welche in der Umgebung von Böhmischem-Leipa zu Tage treten; und zwar der Verhältnisse des Vorkommens derselben sowohl, wie auch der petrographischen Beschaffenheit der Gesteine. Eine besondere Aufmerksamkeit haben sie namentlich auch den durch den Gehalt an Magnetit bedingten magnetischen Eigenschaften der Basalte zugewendet. Es zeigte sich, dass Basalte von 37 verschiedenen Bergen — deren 80 wurden im Ganzen untersucht — vollkommen polarisch-magnetisch sind. An allen Fundstellen aber fanden sich neben den vollkommen polarischen Basaltstücken auch solche, die nicht polarisch waren. Nur von der Oberfläche genommene Stücke zeigen Polarität; niemals solche die aus grösserer Tiefe, wie aus Steinbrüchen u. s. w. entnommen wurden. Durch Versuche sind die Verfasser zur Ansicht gelangt, dass eine rasche Abkühlung aus dem Schmelzfluss die Bedingung ist, unter welcher die Basalte Polarität erlangen können. Nicht polarische Basalte nämlich können durch Streichen mit einem Magnet erst dann dauernd polarisch gemacht werden, wenn man sie früher der Weissglühhitze aussetzt und rasch erkalten lässt. Sie folgern aus diesem Verhalten, dass jene Basalte, welche unter dem Einflusse des Erdmagnetismus polarisch geworden sind, an der Oberfläche und somit rasch erstarrten, während Massen, welche keine polarischen Basalte zeigen, unter der Decke anderer Gesteine erstarrt, und erst später durch Denudation an die Tagesoberfläche gebracht worden sein mögen.